

Zwölf Apostel

Das Magazin der Evangelischen Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde, Berlin



Gottesdienste und Veranstaltungen

Regelmäßige Gemeindegruppen, Kreise und Angebote finden Sie auf Seite 20/21, Konzerte und Veranstaltungen ab Seite 22. Ergänzungen/Änderungen unter www.zwoelf-apostel-berlin.de

Bitte beachten Sie unsere Aushänge in den Schaukästen.

Alle Abendmahlsgottesdienste feiern wir mit Wandel-Abendmahl (Ausgabe der Hostie und Intiktion im Kelch)

August 2025

So. 03.08.	10:00 Uhr	7. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahlsgottesdienst Pfarrer Burkhard Bornemann; Orgel: Ryszard Jierscheck
So. 10.08.	10:00 Uhr	8. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahlsgottesdienst Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur
So. 17.08.	10:00 Uhr	9. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahlsgottesdienst Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Thomas Husch
So. 24.08.	10:00 Uhr	10. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahlsgottesdienst Pfarrer i.R. Dr. Andreas Fuhr; Orgel: Christoph Schmidt
So. 31.08.	10:00 Uhr	11. Sonntag nach Trinitatis – Gottesdienst Erweiterte Lektor*innen Sandra von Doering und Heiko Hinrichs; Orgel: Kantorin Hyelin Hur

September 2025

So. 07.09.	10:00 Uhr	12. Sonntag nach Trinitatis – Gottesdienst Pfr. Andrew Klockenhoff; Orgel: Kantorin Hyelin Hur mit Entsendung ASF
So. 14.09.	11:00 Uhr	13. Sonntag nach Trinitatis – Schulanfangsgottesdienst im Saal der Luthergemeinde mit Pfarrer Andrew Klockenhoff und Team – kein Gottesdienst in Zwölf Apostel
So. 21.09.	10:00 Uhr	14. Sonntag nach Trinitatis – Gottesdienst Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur Im Anschluss im Garten Gemeindeversammlung mit Ehren- amtsdank; Start des neuen Konfi-Kurses
So. 28.09.	10:00 Uhr	15. Sonntag nach Trinitatis – Gottesdienst Erw. Lektor Heiko Hinrichs; Orgel: Kantorin Hyelin Hur

Gottesdienste und Veranstaltungen

Oktober 2025

Fr. 03.10.	15:00 Uhr	Gottesdienst • Pfr. B. Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur Tiergottesdienst mit der Berliner Tiertafel, siehe Seite 5
So. 05.10.	10:00 Uhr	16. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahlgottesdienst Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Martin Küster
So. 12.10.	11:00 Uhr	17. Sonntag nach Trinitatis – Familiengottesdienst mit der Koreanischen Gemeinde • Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur Im Anschluss gemeinsames Essen zum Erntedank; Vernissage der Ausstellung „Begegnungen“, siehe Seite 28
So. 19.10.	10:00 Uhr	18. Sonntag nach Trinitatis – Musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl • Pfr. B. Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur Zwölf-Apostel-Chor: Choralkantate Mendelssohn „Wer nur den lieben Gott läßt walten“
So. 26.10.	10:00 Uhr	19. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahlgottesdienst Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur
Fr. 31.10.	18:00 Uhr	Reformationstag – Regionaler Gottesdienst in der Königin-Luise-Gedächtniskirche, Gustav-Müller-Platz Pfarrer Burkhard Bornemann

November 2025

So. 02.11.	10:00 Uhr	20. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahlgottesdienst Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Ryszard Jierscheck
So. 09.11.	10:00 Uhr	Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres – Friedensgottes- dienst mit Pogromgedenken • Diakon Bernd Muskat; Orgel: Kantorin Hyelin Hur
So. 16.11.	10:00 Uhr	Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres – Abendmahlgottes- dienst • Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Ryszard Jierscheck Konfitag in ZA (Sprengelprojekt)
Mi. 19.11.	18:00 Uhr	Buß- und Bettag – Regionaler Gottesdienst in Zwölf Apostel Pfr. Andrew Klockenhoff; Orgel: Thomas Husch
So. 23.11.	10:00 Uhr	Ewigkeitssonntag –Abendmahlgottesdienst Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur

Gottesdienste und Veranstaltungen

November 2025

So. 30.11.	10:00 Uhr	1. Advent – Gottesdienst; • Pfr. B. Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur mit dem Zwölf-Apostel-Chor; GKR-Wahl siehe Seite 8
------------	-----------	--

Dezember 2025

So. 07.12.	14:00 Uhr	2. Advent – Gottesdienst mit anschließender Adventsfeier Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur
So. 14.12.	10:00 Uhr	3. Advent – Abendmahlsgottesdienst Pfr. Burkhard Bornemann; Orgel: Kantorin Hyelin Hur



**Ich packe
meinen
Rucksack**
Mit Gottes Segen
ins neue Schuljahr

FAMILIENGOTTESDIENST
EINSCHULUNG / SCHULJAHRESBEGINN
14. September · 11 Uhr
Luther-Kirchsaal
Bülowstraße 71/72

Ev. Kirchengemeinden Luther
· 12 Apostel · Königin Luise-und-Silas

Plakat, © A. Klockenhoff

Krippenspiel 2025

Jeder darf mitmachen, der Lust dazu hat.

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Elisa und ich studiere Geschichte und Deutsch auf Lehramt, was mir großen Spaß bereitet. Seit meinem 12. Lebensjahr habe ich beim Krippenspiel in der Zwölf-Apostel-Kirche mitgewirkt. Einmal war ich ein Hirte, ein anderes Mal ein Wirt, auch war ich mal als Engel zu sehen. Aber die größte Rolle, die ich vor zwei Jahren übernehmen durfte, war die der Co-Leitung des Krippenspiels. Diese Rolle hat mir besonders viel Spaß gemacht, da ich die Arbeit mit Kindern sehr schätze. Ich bin deswegen umso begeisterter, dass ich die Leitung des diesjährigen Krippenspiels alleine übernehmen darf.

Pfarrer Bornemann und ich laden deswegen alle interessierten Kinder und Jugendliche zu einem ersten Treffen am Donnerstag, den 25.09.2025 um 16:30 Uhr, für circa eine Stunde in den kleinen Saal an der Apostelkirche 3 ein. Hier werden wir uns zunächst kennenlernen und die Probestermine verkünden. Ich freue mich sehr auf das Treffen und hoffe auch ein paar bekannte Gesichter wiederzusehen. Ich freue mich aber auch sehr über neuen Zuwachs in der Krippenspiel-Familie.

Elisa Stabernack

Gottesdienst für Mensch und Tier in Zwölf Apostel

Am Feiertag, 3. Oktober 2025 um 15 Uhr mit Pfarrer Burkhard Bornemann in Zusammenarbeit mit der Berliner Tiertafel.

Die Berliner Tiertafel vereint Tiererschutz und Soziales unter einem Dach. Tierhalter, die sich in einer schwierigen finanziellen Lage befinden, erhalten bei der Tiertafel Unterstützung für ihr Haustier. Der ehrenamtlich tätige Verein sammelt Tierfutter und sämtliche Dinge rund ums Haustier und gibt diese an einkommensschwache Tierhalter kostenlos weiter. Darüber hinaus unterstützt die Tiertafel bei der medizinischen Grundversorgung der Tiere.

Die Tiertafel möchte verhindern, dass Betroffene sich in einer ohnehin schon schweren Lebenslage von ihrem geliebten Haustier trennen müssen.

Für die Tiere. Für die Menschen. Gegen Einsamkeit.

Informationen zum Angebot und den Unterstützungsmöglichkeiten findet man auf www.tiertafel.org

Linda Hüttmann
1. Vorsitzende, Berliner
Tiertafel e.V.



Wer wird unsere Gemeinde leiten und wie?

„Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.“

2. Korinther 6,2

Wen finde ich, der mir zustimmt: Ja, so ist es: Zeit der Gnade, Zeit des Heils – ja! Wen finde ich, der mir da zustimmt? Ich gehe davon aus – eher wenige.

Wenn überhaupt. Wer wird viel eher Gegenrede halten: Zeit der Krisen und der Kriege, Zeit der Katastrophen, der Sorgen und Besorgnisse, der Spaltungen und Verwerfungen. Und für die Kirche – und auch unsere Gemeinde: Zeit des Schwundes an Mitgliedern und Geldern, an Bedeutung, Relevanz und Wahrgenommenwerden. Das soll Zeit von Gnade und Heil sein? Wie das?

Ich möchte Sie mitnehmen an einem x-beliebigen Tag in unsere Gemeinde und hineinnehmen in die vielen Begegnungen, die ich jeden Tag erlebe. Das Vertrauen und die Offenheit – die Bereitschaft, sich mitzuteilen. Jeden Tag erlebe ich, wie Menschen sich gegenseitig helfen: ganz praktisch durch die Weitergabe von gespendeten Lebensmitteln und Bekleidung, durch organisatorische Hilfe, durch die Möglichkeit, mitzutun, Sinn zu erleben, in der Kirche auch einmal still sein, beten können, weinen dürfen.

Wer sich in der Zwölf-Apostel-Gemeinde aufhält, hier Kontakt hatte, weiß: hier geht es oft rauh zu, hier werde ich nicht mit Samthandschuhen angefasst, hier gibt es oft klare Ansage und harte Kante. Noch dazu geht es oft so lebendig zu, geradezu chaotisch, so

auf Augenhöhe, dass sich oft gefragt wird: wie setze ich hier meine Anliegen und Interessen durch? Da antworte ich: miteinander reden, miteinander in der Diskussion ringen, auch streiten, deutlich bekunden, worum es jemandem geht und warum?

Darf hier jede/r einfach machen, wie sie/er es für richtig hält? Nein – du darfst frei denken – in dir, vor und mit anderen Menschen – im Angesicht Gottes. Aber du musst das Denken, Fühlen und Reden von anderen aushalten. Nur wer sich dann nicht zurückzieht, erlebt wie Lebendiges entsteht und sich weiterentwickelt. Und daraus – gemeinsam – handeln, verändern, entscheiden.

Am 1. Advent in diesem Jahr – am 30. November 2025 – wird in unserer Landeskirche in jeder Gemeinde das Leitungsgremium, der Gemeindevorstand gewählt. Sechs Menschen werden zusammen mit mir in den nächsten sechs Jahren, unterstützt durch zwei sog. „Ersatzälteste“ die Entscheidungen für die Zukunft unserer Gemeinde treffen – es werden wichtige Jahre für unsere Gemeinde, Kirche, Gesellschaft sein, in der es um Grundsätzliches geht.

Als Kirchengemeinde heißt es: wie können wir Ort der Bindungen und Verbindungen sein, Ort von Heilung und Heil. Ort, in dem Gott lebendig erfahren wird – ohne Verengungen und falsche Gesetzmäßigkeit, aber verbindlich, verlässlich und der Sensibilität jedes/jeder einzelnen von uns: Wie sieht dein Leben aus? Wo möchtest, solltest du

andere Wege gehen, damit die Gnade und das Heil für dich jetzt deutlich werden.

Kirche und Gemeinde als angstfreier Raum, in dem wir uns aber ernsthaft zuallererst selbst infrage stellen und auch unser Miteinander, unsere Schwerpunkte.

Kirche und Gemeinde als Ort, wo wir beten, hoffen und lieben – wo wir feiern und lachen – und uns trösten, herausfordern und aufrichten. Wo wir Fehler eingestehen und bereit zu Kurskorrekturen sind.

Ich bin dankbar für die Menschen, die sich zum allerersten Mal – oder auch zum wiederholten – zur Wahl in den Gemeindegemeinderat stellen. Sie sind Vorbilder im ehrenamtlichen Einsatz und aller Ehre wert.

Und vielleicht erreiche ich Menschen, die zum ersten Mal als Gemeindeglied zur Wahl gehen (was nun auch online möglich ist), denn auch, vom Wahlrecht Gebrauch zu machen, bedeutet Übernahme von Verantwortung. Wer wählt, gestaltet ebenfalls mit – wenn Sie Ihre Stimme denen geben, die Sie unterstützen möchten: Ja, so soll sich die Gemeinde entwickeln!

Wenn wir dem lebendigen Geist Gottes so Raum geben, wie Jesus Christus gelehrt und vorbildlich gelebt hat, wenn wir uns hineinnehmen lassen



WAHLEN IM
NOV
2025

DU BIST ENTSCHEIDEND



gkr-ekbo.de

Kandidieren Sie für Ihren Gemeindegemeinderat!

WIR SUCHEN Menschen, die kirchliches Leben aktiv mitgestalten möchten.

WIR BIETEN ein abwechslungsreiches Ehrenamt mit Gestaltungsspielraum und Verantwortung für die Kirchengemeinde.

Sie haben Interesse? Sprechen Sie Ihre Pfarrerin oder Ihren Pfarrer, jemanden aus dem Gemeindegemeinderat oder im Gemeindebüro an. Wir freuen uns auf Sie.

EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz



in das Leid und das Sterben – an so vielen Orten und auf so schreckliche Weise überall auf der Welt – wenn wir auch liebgewordene Gewohnheiten und Selbstverständlichkeiten loslassen können, damit Neues entsteht – dann ist wirklich Zeit der Gnade – jetzt – der Tag des Heils.

Seien und bleiben Sie behütet.

Das wünscht Ihnen
Ihr Pfarrer Burkhard Bornemann

Gestalten Sie mit – Kandidieren Sie für unseren Gemeindekirchenrat!

Halten Sie Kirchenräume für wichtige Orte der Einkehr? Interessieren Sie sich dafür, wie Ihre Kirchensteuer verwendet wird? Sind Sie von Kirchenmusik begeistert? Sollte Kirche in der Region erkennbar sein? Kümmert sich Kirche Ihrer Meinung nach genug um andere? Ist Ihnen die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen wichtig? Ist es wichtig, dass christliche Inhalte in Kitas und Schulen vermittelt werden? Sollte die Kirche den Dialog mit anderen Religionen suchen und gestalten?

Sind Ihnen diese Fragen wichtig? Dann denken Sie doch über eine Mitarbeit in unserem Gemeindekirchenrat nach.

Der Gemeindekirchenrat ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde und für die Planung und Gestaltung des Gemeindelebens zuständig, dass die Kirchengemeinde ihre Aufgaben wahrnimmt. Dazu gehören für die Verkündigung des Evangeliums in Gottesdiensten und Andachten gemeinsam mit dem Pfarrer die Verantwortung zu übernehmen, Sorge für ein gutes

Miteinander in der Gemeinde zwischen Haupt- und Ehrenamtliche zu tragen, das bauliche Erbe zu bewahren, Gelder und Gebäude für die Arbeit bereitzustellen und das Vermögen der Kirchengemeinde zu verwalten.

Die Wahl findet am 30. November 2025 statt. Wählbar ist, wer Gemeindeglied und mindestens 16 Jahre alt ist; schön wäre es, wenn die Kandidatin oder der Kandidat schon jetzt an unserem Gemeindeleben teilnimmt. Der Gemeindekirchenrat umfasst derzeit acht Personen: den Pfarrer und sieben ehrenamtliche Älteste. Der Gemeindekirchenrat wird zum Herbst auf 7 Mitglieder reduziert. Alle sechs durch Ehrenamtliche zu besetzende Plätze sind in diesem Jahr neu zu wählen. Die Frist zur Einreichung der Vorschläge beim Gemeindekirchenrat ist der 15. September 2025.

Persönliche Informationen erhalten Sie bei Pfarrer Burkhard Bornemann, Mitgliedern aus dem Gemeindekirchenrat oder im Gemeindebüro.

www.zwoelf-apostel-berlin.de/gkr-wahl-2025



24 BESTATTUNGEN MIT
KIRCHLICHEM GELEIT

Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof,
Foto: Sibylle Nägele, 2014

Du hast Lust auf was Neues?

Nach den Sommerferien startet unser neuer Konfi-Kurs – und Du bist herzlich eingeladen dabei zu sein! Die Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde und die Luther-Kirchengemeinde machen sich gemeinsam mit Jugendlichen wie Dir auf den Weg: Wir wollen herausfinden, was es mit dem christlichen Glauben auf sich hat, was die evangelische Kirche heute eigentlich bedeutet – und was das alles mit Deinem Leben zu tun haben könnte.

Dabei geht es nicht nur um Bibel & Gebet – sondern auch um richtig spannende Fragen: Was gibt meinem Leben Sinn? Was macht echte Freude aus? Welche Werte sind mir wichtig? Und wie kann ich in dieser Welt meinen eigenen Weg finden?

Wir treffen uns einmal im Monat, jeweils an einem Sonntag. Los geht's immer um 10:00 Uhr mit einem Gottesdienst – mal in der Zwölf-Apostel-Kirche in der Kurfürstenstraße, mal im Luther-Kirchsaal in der Bülowstraße 71. Danach reden wir gemeinsam über das, was uns im Gottesdienst bewegt hat. Es gibt Zeit für Austausch, kreative Aktionen und ehrliche Gespräche – und natürlich auch etwas Leckeres zu essen: Ein gemeinsames Mittagessen gehört immer mit dazu! Gegen 15:00 Uhr endet der Tag.

Unser erster Termin ist am Sonntag, den 21. September 2025, 10.00 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche. Komm gerne einfach vorbei – auch wenn Du Dir noch nicht ganz sicher bist.

Wenn Du schon weißt, dass Du dabei sein willst, kannst Du uns auch eine kurze E-Mail schreiben:

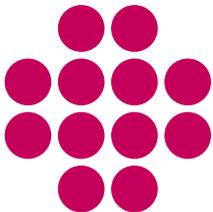
Zwölf-Apostel-Kirche: bornemann(at)zwoelf-apostel-berlin.de
Luther-Kirche: Andrew.Kloickenhoff(at)gemeinsam.ekbo.de

Wir freuen uns auf dich!

Pfarrer A. Kloickenhoff
Pfarrer B. Bornemann

Glauben. Fragen. Du.

Der neue Konfi-Kurs
startet am 21. September



Evangelische
Zwölf Apostel
Kirchengemeinde





Das interreligiöse Gespräch

„Der Reichtum der Welt liegt in den Unterschieden. Aus dem Bemühen, anders zu sein als andere, entsteht Kultur: eigene Lieder, eigene Traditionen, eigene Religionen, eigene Speisen, eine eigene Literatur, überhaupt Identität. „Stell dir vor, alle wären wie wir: wir Muslime, wir Deutsche, wir Iraner, wir Kölner, wir ... wie viel ärmer wäre die Welt ohne all die anderen?“ *Navid Kermani*

Dienstag, 9. Sept. 2025, 19:30 Uhr
Hilmar Kaht
Konfuzius, die Jesuiten und die
Aufklärung

Das Jahr 2024 stand im Zeichen des 300. Geburtstags Immanuel Kants, den Nietzsche den „Chinesen in Königsberg“ nannte. Damit deutete er an, dass die Begegnung der Jesuiten mit dem Reich der Mitte den Impuls zur Aufklärung gab. Die jesuitischen Missionare, die die Chinesen zunächst für Buddhisten gehalten und sich selbst als buddhistische Bonzen verkleidet hatten, entdeckten, dass das Reich der Mitte wesentlich auf dem Konfuzianismus beruhte, dessen säkulare Moral – anders als in den Religionen des Buches – ohne Offenbarung auskam.

Auch der Leibniz-Schüler Christian Wolff las 1712 die „Klassischen Bücher des chinesischen Reichs“. In seiner Hallenser Rektoratsrede „über die praktische Philosophie der Chinesen“ bezeichnete Wolff sich als Konfuzianer. Daraufhin verwies Friedrich Wilhelm I. ihn auf Betreiben der Pietisten „bey Strafe des Stranges“ des Landes. Erst nach der Thronbesteigung Friedrichs des Großen durfte Wolff nach Halle

zurückkehren. Kant hatte das Glück, in der Regierungszeit Friedrichs II. frei lehren und schreiben zu können. Kants „Kritik der reinen Vernunft“ markiert mit der Einführung der Religions- und Redefreiheit (*sapere aude*) einen Wendepunkt in der abendländischen Philosophie.

Hinweis: Die für Juni angekündigte Veranstaltung wurde verschoben.



Matteo Ricci (links) mit dem (Neo-)Konfuzianer Guangqi, Kupferstich aus China illustriert von Athanasius Kircher, 1667

Dienstag, 14. Okt. 2025, 19:30 Uhr
Thilo Foth
Die Siebenten-Tags-Adventisten

„Die Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten auf einen Blick. Was macht sie aus? Woher kommen Sie? Was glauben sie? Ein kurzer Überblick über die Geschichte, Glaubensinhalte und Struktur einer der wenigen weltweiten Freikirchen, die sich vor allen Dingen durch die Feier des Samstags als Ruhetag bemerkbar macht und in der reformatorischen Tradition des „sola scriptura“ steht.“

In „Das interreligiöse Gespräch“ beschäftigen wir uns mit anderen Wegen zu Gott als dem Weg des Christentums, anderen religiösen Sprachen, die uns Gott näher bringen. Ebenso geht es uns auch um die Vergewisserung unseres Weges, unserer religiösen Sprache. Es handelt sich um religiöse Gespräche: Wie finde ich zu Gott, was für Wege gehen andere Menschen zu Gott?

Katharina Gürsoy

Das interreligiöse Gespräch findet in der Regel am 2. Dienstag im Monat um 19:30 Uhr statt. Wir treffen uns im Kleinen Saal im Pfarrhaus. Dahin führen sechs Treppenstufen.

An der Apostelkirche 3
Klingel Kleiner Saal

Dienstag, 11. Nov. 2025, 19:30 Uhr
Andreas Fuhr
Antisemitismus-Debatte in der Sackgasse

Es ist schwierig geworden, in Deutschland über Israel und Palästina zu diskutieren. Einigkeit besteht in der Anerkennung einer besonderen Rolle Deutschlands im Verhältnis zu Israel, von A. Merkel zur deutschen Staatsräson erhoben. Was das bedeutet und was daraus folgt, ist vage und bleibt umstritten.

Welche Grenze gibt es in einer Kritik an Israel oder ist jede Kritik tendenziell antisemitisch? Im Fokus stehen dabei die wissenschaftlichen Definitionen der IHRA (International Holocaust Remembrance Alliance) und JDA (Jerusalem Erklärung zum Antisemitismus). Aber es geht längst nicht mehr um eine wissenschaftliche Debatte, sondern um politische Positionierung. Der Vorwurf des Antisemitismus wird schnell erhoben und ebenso schnell zurückgewiesen. Es stehen sich zwei Blöcke gegenüber, deren inhaltliche Positionen jeweils festgelegt scheinen.

Die politische Spaltung der israelischen Gesellschaft weist auf grundsätzliche Probleme der Debatte. Damit öffnet sich möglicherweise eine Tür zur Klärung. Wir wollen uns in ruhiger und vertrauensvoller Umgebung über diese Problematik austauschen.

Vorschau:
Dienstag, 9. Dezember, 19:30 Uhr
Carsten Schmidt

Senioreng Geburtstagsfeier

die Geburtstagsnachfeiern der nächsten Monate finden statt am:

Dienstag, 15. September
für die Geburtstagskinder
Juli, August

Dienstag, 4. November
für die Geburtstagskinder
September, Oktober

Dienstag, 6. Januar 2026
für die Geburtstagskinder
November, Dezember

von 15 bis 17 Uhr im Foyer des Gemeindehauses mit Pfr. Bornemann, Frau Schmithals, Herrn Fischer und Gästen.

Seniorengruppe am Nachmittag

Klatsch und Tratsch am Nachmittag

jeden 1. und 3. Dienstag

treffen wir uns **von 15 bis 17 Uhr** bei Kaffee und Kuchen zum Austausch und um Gemeinschaft zu erfahren, oder wir laden Gäste zu bestimmten Themen ein.

Leitung: Pfarrer Bornemann, Pfarrer i. R. Dr. Fuhr und Team.
Bitte vorher im Gemeindebüro unter 030 263 981-0 anmelden.

Senioren-gymnastik

jeden Mittwoch von 10 bis 11 Uhr,
im Großen Saal des Gemeindehauses.

Leitung: Frau Beate Christ. Anmeldung im Gemeindebüro erwünscht.

Tischtennis Ü60 und generationenübergreifend

Zusammen mit dem Pestalozzi-Fröbel-Haus (Kiezoase, Mobile Stadtteilarbeit – Fokus ältere Menschen)

jeden Dienstag von 18 bis 20 Uhr
im Gemeindesaal.

Leitung: Jörn Brensell (Pestalozzi-Fröbel-Haus).

Tai-Chi für Senioren

jeden Dienstag von 10 bis 11.30 Uhr
mit Friedhelm Kuhlmann.

Kleiner Saal im Pfarrhaus. Kosten und Bedingungen entnehmen Sie bitte dem Faltblatt im Gemeindefoyer. (Beginn bitte erfragen)

Gemeindefrühstück an Donnerstagen

14. August, 11. September, 9. Oktober, 13. November, 11. Dezember
von 10 bis 12 Uhr im Foyer des Gemeindehauses mit Pfarrer Bornemann und Team.

Luther und Zwölf-Apostel laden ein:

**Gemeindenachmittag in Luther
am Donnerstag, 13. November 2025 von 15:00 bis 17:00 Uhr**



**Wir werden gemeinsam essen und trinken.
Gemeinsam musizieren, alte und neue Lieder
singen.
Schließlich: Es erwartet Sie ein spannendes
Gewinnspiel.**



Luther-Kirchengemeinde, Bülowstr. 71-72, 10783 Berlin

Wir bitten um Anmeldung:

info@zwölf-apostel-berlin.de

oder Gesine Schmithals, Mobil: 0170 786 2861 (AB, WhatsApp; SMS), schmithals@zwölf-apostel-berlin.de.

Wir freuen uns auch über jeden Gast, den Sie mitbringen!

Bitte informieren Sie uns bis zum 7.11., wenn Sie von zuhause abgeholt werden möchten.



Regionaler Gemeindenachmittag Juni 2025 – Luther und Zwölf Apostel, Foto: Udo Ladewig

Zwölf Apostel und Luther luden zum gemeinsamen Gemeindenachmittag ein!

Ein schöner Nachmittag war es. Unter Bäumen im Grünen saßen wir gemeinsam an eingedeckten Tischen im Hof des Gemeindehauses. Damit der verputzte Kuchen wieder verarbeitet werden konnte, gab es unter motivierender Anleitung von Beate Christ „Hockergymnastik“. Vorher wurde ein verschlossenes (zugeklebt!) Glas mit Pistazien hergereicht. Die Aufgabe war, zu erraten, wie viele Stücke darin waren. Dann kamen Gesine Schmithals und Roswitha Dörendahl mit einem Wagen voller Geschenktüten. Es ging an die Gewinnvergabe. Zunächst wurden die Gewinne beschrieben. Sogar eine Reise zum Mars wurde gewonnen.

Unter allseitigem Lachen übergaben Pfarrer Andrew Klockenhoff von der evangelischen Luther-Kirchengemeinde und Burkhard Bornemann, unter Vorzeigen des Gewinns die lustigen Preise. Wer das schöne „Spektakel“ versäumt hat, merke sich schon einmal den Donnerstag, 13. November 2025 vor. Da gibt es in der Luthergemeinde, im großen Saal des Gemeindehauses ab 15 Uhr bis 17 Uhr ein ähnlich lebendiges und geselliges Programm, diesmal mit Schwerpunkt „Gemeinsames Singen“.

Udo Ladewig





Fotos vom regionalen Gemeindenachmittag in Zwölf Apostel, 17. Juni 2025, © Udo Ladewig





Mit äußerster Sparsamkeit

Die ständige Ausstellung zur Baugeschichte der Zwölf-Apostel-Kirche kann ab 20. Juli 2025 in der Kirche im Rahmen der Offenen Kirche und während der Öffnungszeiten besichtigt werden.

Sie erzählt die Geschichte um die langwierige, immer von Geldmangel geprägte Entstehung des Kirchengebäudes und seinen Werdegang bis heute.

Die sich im 19. Jahrhundert schnell entwickelnde Siedlung Nordschöneberg wurde 1861 von der Gemeinde Schöneberg abgetrennt und Berlin zugeordnet. Es entstand ein neuer Pfarrbezirk, für die Kirche wurde ein bäuerliches Grundstück in der Achse der Genthiner Straße erworben. König Wilhelm I. (Regentschaft 1861-1888, Kaiser ab 1871) übernahm das Patronat und legte den Namen Zwölf-Apostel-Kirche für die zu errichtende Kirche fest.

Im Februar 1864 hatte Friedrich August Stüler (*1800, †1865) bereits zwei Entwürfe vorgelegt. Er war an Bauvorhaben von fast 300 Kirchen beteiligt und kann als bedeutendster

Kirchenbaumeister Preußens in seiner Zeit angesehen werden. Der Entwurf, der zwei Türme vorsah, hatte wahre Begeisterung erweckt, wurde aber wegen der beschränkten finanziellen Mittel nicht umgesetzt.

1865 übernahm Hermann Blankenstein (*1829, †1910) die weitere Ausarbeitung der Pläne, schließlich vollendete Bauinspektor Julius Emmerich (*1834, †1917) das Bauwerk.

An den Bauarbeiten waren zahlreiche ortsansässige Handwerker und Firmen beteiligt. Die Außenansicht ist bis heute geprägt durch die dunkelroten Backsteine der Kuhnheimischen Ziegelei bei Freienwalde und Formsteine der Hermsdorfer Tonwarenfabrik.

Am 11. Juni 1874 wurde die Kirche im Beisein des Kaisers und des Kronprinzen feierlich eingeweiht. Am nächsten Tag berichtete die Vossische Zeitung: „Der Bauplatz der von außen und innen recht bescheidenen Kirche war mit frischem Kies befahren und mit Flaggenmasten besäumt“. Der Architekten-

verein zu Berlin sprach gar von einer Dürftigkeit und Schlichtheit der Kirche, die „der deutschen Hauptstadt nicht würdig“ sei. Ursache seien die knappen Mittel weswegen der Bau nur „mit äußerster Sparsamkeit“ durchgeführt werden konnte.

Während des Zweiten Weltkriegs erlitt das Kirchengebäude Schäden durch den schweren Luftangriff am 22./23. November 1943 und die Kampfhandlungen 1945. Die Fensteröffnungen wurden mit gependeten Gin-Flaschen der Firma Gilka zugemauert.

Am 17. November 1946 übergab Bischof Otto Dibelius (* 1880, † 1967) die Kirche wieder ihrer Bestimmung.

Die Wirkung der Kirche im Stadtraum konnte von Stüler und den damaligen Gemeindemitgliedern nur geahnt werden. Die spätere Bebauung zeigt, dass ihre Standortentscheidung von 1864 sich bis in die Gegenwart bewährt. Der Bildvergleich von Postkartenfotos aus den 1920er Jahren und den Aufnahmen 100 Jahre später zeigt die Kontinuitäten und Veränderungen im Umfeld der Kirche.



Dr. Nele Güntheroth

Kuratiert von Dr. Nele Güntheroth,
Marion Schütt; Archiv: Ariane
Schütz, Grafik: Carola Bellach
Fotografien: Erik Krambeck, Marion
Schütt; Aufbau: Andrea Kowalski

Skizze der neuen Kirche für die
Schöneberger Vorstadt, 1864. Ge-
zeichnet von Friedrich August Stüler,
Ausschnitt, Frontansicht © Archiv der
Zwölf-Apostel-Kirche

Regelmäßige Gemeindegruppen, Kreise und Angebote

Montag

14:00–18:00 Uhr	Offene Kirche	Kirche	OK Team
16:30–18:00 Uhr	Offenes AA-Meeting	KS	AA-Gruppe
17:00–18:30 Uhr	Tanzen im Kreis am 3. Mo. im Monat, ab 15. September	GS	Ehepaar Stoklossa

Dienstag

10:00–11:30 Uhr	TaiChi für Senior*innen	KS	Friedhelm Kuhlmann
15:00–17:00 Uhr	Offene Seniorengruppe jeden 1. und 3. Di. im Monat	Foyer	Pfarrer i.R. Dr. Andreas Fuhr, Pfr. Bornemann
14:00–18:00 Uhr	Offene Kirche	Kirche	OK Team
18:00–20:00 Uhr	Tischtennis	GS	Jörn Brensell (PFH)
19:30–21:00 Uhr	Interreligiöser Dialog am 2. Di. im Monat	KS	Katharina Gürsoy

Mittwoch

10:00–11:00 Uhr	Senioren-gymnastik	GS	Beate Christ
15:00–17:00 Uhr	Lebensmittelausgabe	Foyer	Jochen Sievers, Claudia Matisseck & Team
17:00–18:30 Uhr	Gebetskreis Christus-Rosenkranz	S	Carsten Schmidt
19:30–20:30 Uhr	Vipassana-Meditation	Kirche	Willi Riess
19:30–21:30 Uhr	Chor	GS	Hyelin Hur

Regelmäßige Gemeindegruppen, Kreise und Angebote

Donnerstag

10:00–12:00 Uhr	Gemeindefrühstück am 2. Do. im Monat	Foyer	Pfarrer Bornemann & Team
14:00–18:00 Uhr	Offene Kirche		OK Team

Freitag

14:00–18:00 Uhr	Offene Kirche	Kirche	OK Team
-----------------	---------------	--------	---------

Samstag

11:00–15:00 Uhr	Offene Kirche	Kirche	OK Team
-----------------	---------------	--------	---------

Sonntag

10:00 Uhr	Gottesdienst	Kirche	
-----------	--------------	--------	--

Bitte beachten Sie unsere Aushänge in den Schaukästen, welche Veranstaltungen, unter welchen Bedingungen im Moment stattfinden.

Abkürzungen für die Räume:

Kirche (K) mit Sakristei (S), Adolf-Kurtz-Haus (AKH) mit Foyer (F), Großer Saal (GS), Clubraum (CR), Garten (G), Pfarrhaus mit Kleinem Saal (KS), Bibliothek (B) und Jugendkeller (JK), Pfarrdienstwohnung (PW).

Konzerte und Veranstaltungen im Sommer/Herbst 2025

Zeit/Ort	Veranstaltung	Mitwirkende
Seit 20.07.2025 Kirche	Ausstellung Baugeschichte der Zwölf- Apostel-Kirche. (siehe Seite 18-19)	Kuratiert von Dr. Nele Güntheroth, Marion Schütt
28.08.2025 20:00 Uhr Kirche	Konzert Classic Meets Fetish, präsentiert von Tyrone Rontganger	Professionelle, qualifizierte und in- ternational angesehene Musiker. Für alle Liebhaber klassischer Musik und Fetischkleidung. Die Veranstaltung findet während der Folsom Europe Fetish Week statt. Tickets: 25€ bis 85€ (VIP)
10.10.2025 16:00 Uhr	Führung CROSS ROADS-Führungsreihe „Licht vom Licht“ (siehe Seite 27)	Astrid Weichelt, Stadt- und Kirchen- führerin Tickets 12 €, Barzahlung vor Ort Anmeldung unter Tel.: 030 526 802 135, per E-Mail: crossroads(at)besondere-orte.com www.crossroads-berlin.com
12.10.2025 18:00 Uhr Kirche	Ausstellung Vernissage „Begegnungen“ 12.10.- 5.12. 2025 (siehe Seite 28-31)	Elke Bohm (Malerei, Collage) und Manfred Koch (Stahlplastik)
13.11.2025 15:00 Uhr Luther-Ge- meinde Bülow- str. 71-72 10783 Berlin	Regionaler Gemeindenachmittag Wir werden gemeinsam essen und trinken. Gemeinsam musizie- ren, alte und neue Lieder singen. Es erwartet Sie ein spannendes Gewinnspiel. (siehe Seite 15)	Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde Luther-Gemeinde Bitte um Anmeldung: info(at)zwoelf-apostel-berlin.de oder Gesine Schmithals, Mobil: 0170 786 2861 schmithals(at)zwoelf-apostel-berlin.de
15.11.2025 17:00 Uhr Kirche	Konzert Begleitveranstaltung zur Ausstellung „Begegnungen“ (siehe Seite 28-31)	Saxophon-Ensemble X-Steps-Beyond

Konzerte und Veranstaltungen im Sommer/Herbst 2025

Zeit/Ort	Veranstaltung	Mitwirkende
29. 11. 2025 Kirche	Konzert Frank Martin: Messe pour double chœur a cappella Johann Sebastian Bach: Motette, Der Geist hilft unser Schwachheit auf. (siehe Seite 32-33)	Kammerchor TASK unter der Leitung von Jörg Genslein
05.12.2025 17:00 Uhr Kirche	Ausstellung „Begegnungen“ Finissage (siehe Seite 28-31)	Elke Bohm (Malerei, Collage) und Manfred Koch (Stahlplastik)
13.12.2025 14.12.2025 Kirche	Weihnachtliches Chorkonzert der lesbisch-schwul-queeren Musikszene: Schöne Bescherung 2025	Veranstalter: Chor Männerminne Nähere Informationen und Ticket- verkauf: www.maenner-minne.de

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der bei uns
ausgehängten Werbung und unserer Internetseite:
www.zwoelf-apostel-berlin.de/termine



Aus .help wird KuBuS:

Umgang mit sexualisierter Gewalt – Adresse und neuer Name
der bundesweiten Ansprechstelle - KuBuS

KuBuS 
Kontakt | Beratung
unabhängige Stelle

kostenlose und anonyme Terminvereinbarung
Mo: 14.00 – 15.30 Uhr | Di bis Do: 10.00 – 12.00 Uhr
www.kubus-beratung.de
kontakt@kubus-beratung.de

0800 5040112

Ausflugstipp – Besuch im Pfarrhaus

Wollen wir nicht mal zusammen nach Blüten fahren? Dort gibt es ein Pfarrhausmuseum, das einzige weit und breit. Ende September ist Jahresfest, mit Erntedank-Gottesdienst und anschließender Jahresfest-Brotzeit: am Sonntag, 28. September 14 Uhr.

Die Rede ist vom „Pfarrhausmuseum“ im idyllischen Dorfe Blüten, ein paar Kilometer entfernt von der Bahnstation Karstädt in der Westprignitz. Der besondere kulturelle Kosmos des evangelischen Pfarrhauses mit seinen vielen berühmten Abkömmlingen die Jahrhunderte hindurch wurde vor etwas mehr als zehn Jahren wiederentdeckt.

Das ließ uns an Bodo Baumunk denken, von dem wir lange nichts gehört hatten. Bodo hatte die sehr erfolgreiche Ausstellung im Deutschen Historischen Museum zu diesem Thema kuratiert: „Leben nach Luther“, 2013 stellte das neue Interesse unter Beweis – zu einer Zeit als eine Pfarrerstochter als Bundeskanzlerin und ein Pfarrer als Bundespräsident amtierten.

In diesem Zeichen hatte der Landwirt, damalige GKR-Vorsitzende und Ortsvorsteher von Blüten, Hans-Ulrich Wolf, die Idee, das seit Jahren leerstehende Pfarrhaus zu einem entsprechenden Museum umzuwidmen. Der letzte Pfarrer, der von 1930 bis zu seinem Tod 1994 hier lebte, verkörperte den ebenso gebildeten wie leicht kauzigen Typus des Landpastoren alten Schlages. Karl Groß ging neben seinen Amtspflichten einer Vielfalt wissenschaftlicher Liebhabereien nach, Astronomie, Kulturgeschichte und Geographie; vor allem aber fotografierte er leidenschaftlich gern mit einer alten Plattenkamera und zeichnete seine Unterrichtsmaterialien für die Christenlehre selbst.

2016 wurde Bodo gefragt, ob er sich daran versuchen wolle, aus dem Nachlass von Karl und Gerlinde Groß sowie dem bis ins 17. Jahrhundert zurückreichenden Gemeindearchiv ein Museum zu gestalten.

„Pfarrerskinder um 1900“, Eitempera auf Holz, © Bodo-Michael Baumunk, 2021



Mit den finanziellen Zuwendungen von Land, Sparkassenstiftung, örtlichen Sponsoren, vor allem aber mit der großartigen Unterstützung einer sehr intakten Kirchengemeinde ließ sich „Museum“ noch einmal neu denken. Das schöne historische Wohnambiente sollte durch Ausstellungsmöbel nicht gestört werden – so entstanden allerlei „Pocket“ Formate wie Papierdioramen oder Pop-up-Bücher, bequem im Sitzen zu betrachten wie auch eine Sammlung von Dossiers zum brisanten Thema „Pfarrhaus und Politik“. Toninstallationen erinnern an die 1768 verstorbene Pfarrfrau Maria Louise Friderici und

den vergeblichen Versuch eines Pfarrers, die nötige Stille für das Verfassen der Predigt zu finden.

Die Geschehnisse des Museums liegen mittlerweile in den Händen eines Trägervereins, dessen Vorstand mit Bodo Baumunk und Daniel Friedrichs gleich zwei Mitglieder der Zwölf-Apostel-Gemeinde angehören. Vieles ist seither erreicht worden: Ein Pavillon für die prunkvolle Bestattungskutsche oder die Sanierung des Wirtschaftsgebäudes, das nun das Plattdeutsch-Archiv des Pfarrers Gottfried Winter enthält und mit einer Ausstellung zum Unter-



Studierzimmer im Pfarrhausmuseum, © Trägerverein, 2025

halt der Pfarrfamilien und zum pastoralen Engagement für Obstbaum- und Bienezucht aufwartet.



Der gute Hirte und seine Schäflein, Öl/LW,
© Bodo-Michael Baumunk, 2020

Eigentlich macht Bodo jetzt etwas Ähnliches wie früher. Nur wurde aus dem Beruf ein Ehrenamt, und kochen wie seinerzeit in der Suppenküche der Zwölf-Apostel-Gemeinde kann er in Blüten nicht, auch wenn es im Museum recht gastlich zugeht.

Größere Besuchergruppen werden auf Wunsch mit Kuchen nach dem Rezeptbuch von Pfarrfrau Gerlinde Groß bewirtet; die beliebten „Blüthener Gespräche“ finden in der kalten Jahreszeit am prasselnden Kaminfeuer statt. Ein Haus von und für Enthusiasten – leider noch nicht allzeit besuchbar, wie es sich eigentlich für ein Pfarrhaus gehört, aber problemlos mit kurzfristiger Anmeldung, Kontakt über: [mail\(at\)pfarrrhausmuseum.de](mailto:mail(at)pfarrrhausmuseum.de), die Webseite: www.pfarrrhausmuseum.de (mit Ansprechpartnern am Ort) und [office\(at\)bodo-baumunk.de](mailto:office(at)bodo-baumunk.de).

Die Redaktion

Selfie Point mit Schwein „Eduard“
im Wirtschaftsgebäude,
© CATLINA-Film, Berlin, 2025



CROSS ROADS-Führungsreihe „Licht vom Licht“

mit Entdeckung der Zwölf-Apostel-Kirche

Vor 1700 Jahren wurden die Worte: „Licht vom Licht“ im Glaubensbekenntnis von Nizäa erstmalig formuliert.

Leuchtend und erleuchtet, dieses starke Bild wiederholt sich auch in der profanen Welt vielfach und berührt immer wieder unseren Alltag – ohne dass uns das bewusst ist.

So widmen wir uns in diesem Herbst dem Thema „Licht“ und beleuchten es aus ganz unterschiedlichen Perspektiven.

CROSS ROADS ist ein Projekt des Evangelischen Kirchenkreises Berlin Stadtmitte. Wir bieten touristische Serviceleistungen für besondere Ansprüche: Stadtspaziergänge und Kirchenführungen, die Neugierige und Berlin-Gäste auf ganz eigenen Pfaden durch die Stadt führen. Was uns so außergewöhnlich macht: Unser Schwerpunkt liegt auf der Erschließung der kirchlichen Landschaft Berlins.

Mit CROSS ROADS begreifen unsere Teilnehmer*innen Gotteshäuser, Friedhöfe und Gedenkstätten als Orte, an denen Christinnen und Christen im Laufe der Jahrhunderte auf ganz unterschiedliche Weise ihrem Glauben Gestalt gegeben haben.

Wir führen natürlich auch zu den bekannten Innenstadtkirchen der Hauptstadt. Doch wir zeigen vielmehr weniger im Fokus des touristischen Interesses stehende religiöse und his-

torisch bedeutsame Orte und bringen deren Geschichte und Gegenwart in das Bewusstsein der Öffentlichkeit. Wir entdecken gern Sehenswürdigkeiten, die nicht in jedem Reiseführer unter »Geheimtipp« stehen.

Zweimal im Jahr veranstalten wir Führungsreihen zu sehr speziellen Themen. Für unsere Themenreihe „Licht vom Licht“ haben wir unter anderem die Zwölf-Apostel-Kirche mit ihren besonderen Fenstern und deren Lichtwirkung mit im Programm.

Am 10. Oktober um 16 Uhr wird unsere Stadt- und Kirchenführerin Astrid Weichelt eine Führung unter dem Titel **„Ein zauberhaftes Spiel mit dem Licht des Himmels – Die Ginfaschen- und Buntglasfenster in der Zwölf-Apostel-Kirche“** anbieten.

Ich würde mich freuen, Sie bei einer unserer Führungen begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße
Antje Zimmermann

CROSS ROADS – Berlin mit anderen Augen

Tickets 12 Euro, Barzahlung
Anmeldung unter Tel.: 030 52 68 02-190
oder E-Mail:
crossroads(at)besondere-orte.com
www.crossroads-berlin.com

„Begegnungen“ – Ausstellung in der Kirche

Am 12. Oktober 2025, dem Tag des Erntedankfestes, findet ab 18 Uhr in der Zwölf-Apostel-Kirche die Vernissage der Kunstausstellung „Begegnungen“ statt. Sie endet am Freitag, dem 5. Dezember um 17 Uhr mit einer Finissage. An Tagen der Offenen Kirche sollen die Bilder und Objekte weiteren Besuchern begegnen.

Elke Bohm (Malerei, Collage) und Manfred Koch (Stahlplastik), kennen sich schon seit einigen Jahren durch ihre künstlerische Arbeit. Zu einer gemeinsamen Ausstellung kam es jedoch bisher nicht. Das ändert sich nun an ei-

nem besonderen Ort: der Zwölf-Apostel-Kirche in Berlin-Schöneberg. Daher der Titel „Begegnungen“.

Die ausgewählten Arbeiten sind in diesem Sinne zusammengestellt und werden im Kirchenraum präsentiert. Neben den Glasfenstern des Kirchenraums befinden sich dann je ein Bild und eine Skulptur und treten so in ein ästhetisches Zwiegespräch miteinander. Hier einige Beispiele:

Linien und Umriss der einzelnen Arbeiten ergänzen sich zu einer Gesamtkomposition, die nie geplant war.



A Chorus Line, Manfred Koch (links) – Tesoro 2, Elke Bohm (rechts)



Gestische Pinselbewegungen begegnen der Neustrukturierung zerschnittener und wieder zusammengefügter Alltagsgegenstände.

Unsquare, Manfred Koch (links) – Chaos, Elke Bohm (rechts)



Nun ist ja jede Kirche ein Ort der Begegnung, die Zwölf-Apostel-Kirche jedoch in besonderer Weise. Ihr Umfeld ist insgesamt nicht das, was man eine gutbürgerliche Gegend nennen kann. Hier leben und arbeiten Menschen in sehr unterschiedlichen sozialen Verhältnissen und mit ungewohnten Lebensentwürfen. Die Kirchengemeinde verhält sich dieser heterogenen Realität gegenüber sehr offen, verantwortungsbewusst und aktiv. Der ideale Ort auch für diverse Alltagsbegegnungen im Gemeindeleben.

Seit einiger Zeit öffnet sich die Zwölf-Apostel-Gemeinde auch gegenüber der Bildenden Kunst. Das ist für evangelische Kirchen nicht alltäglich. Besonders in Berlin.

So ist der Ausstellungstitel „Begegnungen“ in mehrfachem Sinne zu verstehen. Malerei und Skulptur, zwei Bereiche der Bildenden Kunst, die man eher als getrennt betrachtet, begegnen sich in einem Raum, der für die Kunst nicht gedacht scheint. Und sie begegnet auch Menschen, für die Gegenwartskunst vielleicht nicht alltäglich ist.

Wenn aus den Gegenüberstellungen der Arbeiten zwischen den Besucher:innen neue ästhetische Erfahrungen und kommunikative Begegnungen entstehen, ist der Sinn der Ausstellung erfüllt.

Manfred Koch



Die Farbigkeit der Bilder tritt mit den originalen
Farbresten der Stahlobjekte in einen Dialog.

Nife, Elke Bohm (links) – Liegender Akt,
Manfred Koch, 2022-3 (rechts)

Einladung zur Ausstellung „Begegnungen“

Elke Bohm, Manfred Koch und die Zwölf-Apostel-Kirche
Ausstellung vom 12. Oktober bis 5. Dezember 2025

Vernissage

Sonntag, 12. Oktober 2025, um 18 Uhr in der Kirche
An der Apostelkirche, 10783 Berlin-Schöneberg

Am selben Tag:

11 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest und
gemeinsames Beisammensein bei Kartoffeln mit Quark ab 12 Uhr

Begleitveranstaltung: Konzert zur Ausstellung
Saxophon-Ensemble X-Steps-Beyond
Samstag, den 15. November 2025, um 17 Uhr

Finissage: Freitag, den 5. Dezember, ab 17 Uhr

Besichtigungsmöglichkeiten in den Zeiten der „Offenen Kirche“

Mo., Di., Do., Fr. 15–18 Uhr, Sa. 11–15 Uhr

Jeden Dienstag mit Manfred Koch, 0152 09069748, mad-koch(at)t-online.de

Jeden Freitag mit Elke Bohm, 0160 98 175 607, elkebohm4(at)gmail.com



Alle Stahlplastiken sind aus realen
Gebrauchsgegenständen zusammen-
gesetzt, aber auch in einige Bilder
sind solche Gegenstände montiert.

Cream Trace, Elke Bohm (links) –
Hätte, hätte, Steuerkette, Manfred
Koch (Cover)

Rechtsanwältin & Notarin Dr. Sabine Haselbauer

In Berlin-Tiergarten (nahe „Urania“)

Beratung zum Immobilienrecht

- Beratung zum Kauf / Verkauf von Immobilien
- Baurecht, Bauträgerrecht

Rechtsgestaltende Beratung, „Erben & Familie“

- Immobilien „Richtig Vererben und Verschenken“,
Vorsorgeplanung
- Testamente / Erbverträge
- Vorsorgevollmachten / Generalvollmachten

Rechtsgestaltende Beratung im Gesellschaftsrecht

- GmbH-Gesellschaftsgründungen und
Kapitalerhöhungen
- Onlinegründungen

Bank und Kapitalmarktrecht / Kreditrecht

- Rechtliche Vertretung in allen Bereichen des Bank-
und Kapitalmarktrechts sowie im Darlehensrecht /
Immobilienkredit

Schillstraße 10, 10785 Berlin

Tel: 030/ 296 73 460

Tel: 030/ 609 44 309

info@dr-haselbauer.de

www.notarin-dr-haselbauer.de

Chorkonzert

Am Samstag, 29. November 2025, findet zum Ausklang des Kirchenjahres in der Zwölf-Apostel-Kirche um 19 Uhr ein außergewöhnliches Chorkonzert statt. Der Kammerchor TASK musiziert unter der Leitung von Jörg Genslein a-cappella-Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, darunter die Messe pour double chœur a cappella von Frank Martin und Johann Sebastian Bachs Motette Der Geist hilft unser Schwachheit auf.

Als ein „Klassiker“ zeitgenössischer Chormusik steht Frank Martins Messe ohne Parallele. Die Geschichte um den zögernden Komponisten, der den größten Teil des Werks aus persönlichen Gründen jahrzehntelang vor der

Öffentlichkeit verbarg, ist inzwischen legendär. Mit einer individuellen Tonsprache und unter Verwendung vieler Kompositionstechniken der Vokalmusik deutet Martin den zeitlosen Messtext aus. Die Bitte um Frieden am Ende des berühmten „Agnus Dei“ wird nur einmal vorgetragen, schlicht, unmissverständlich und berührend.

Rudolf Eschers expressives Werk *Le vrai visage de la paix* („Das wahre Gesicht des Friedens“) folgt dem zugrundeliegenden Text Paul Éluards in eindrücklichen Bildern, in denen die Auseinandersetzung mit dem Zustand „Frieden“ zwischen Verzweigung und trotziger Hoffnung austariert wird.



Und der große Chordirigent und Arrangeur Clytus Gottwald stellt mit den Bearbeitungen dreier Klavierlieder der jungen Alma Mahler den Chor vor klangliche und harmonische Herausforderungen. Der zahlreich aufgeteilte Unterchor – die ursprüngliche Klavierbegleitung – untermalt eine durch verschiedene Stimmen wandernde Liedmelodie auf Texte von Dehmel und Rilke.

Die Werke von Mahler/Gottwald, Escher und Martin erfordern einen runden und ausdrucksstarken Chorklang – Eigenschaften, die den TASK auszeichnen und einen eindrucksvollen Konzertabend versprechen.

Und schließlich – Bachs Geist. Die doppechörige Motette wurde ursprünglich als Begräbnismusik aufgeführt. Anders als die vorigen Stücke verlangt sie vom Chor präzise Virtuosität und

barocke Transparenz. Das dreisätzig anspruchsvolle Werk ist eine bewegende Deutung der Wirkmacht des „Geistes“ aus dem Römerbrief, entschlossen bekräftigt durch den Schlusschoral über einer Melodie von Martin Luther.

Der semiprofessionelle Kammerchor TASK besteht seit 56 Jahren als ortsungebundener Projektchor. Die Sänger studieren während einer sommerlichen Konzertreise das Programm der anschließenden Saison ein, die ca. zehn Konzerte umfasst. Sie stammen aus allen Landesteilen Deutschlands und schätzen die wunderbare Verbindung von gemeinschaftlichem Chorleben und Musik.

Arndt Begrich

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten

Bitte vormerken

Landesposaunentag 2026 in Lübben

Vom 12. bis 14. Juni 2026 findet in Lübben der Landesposaunentag zum Paul-Gerhardt-Jubiläumsjahr unter dem Motto „Mit Herz und Mund“ statt. Interessierte Bläserinnen und Bläser sollten sich diesen Termin unbedingt vormerken.

Informationen, das Programm und die Anmeldung sind auf der Homepage des Posaunendienstes in der EKBO zu finden:
www.posaunendienst-ekbo.de



Paulus' Brief an die Philipper

Als er diesen Brief schreibt, sitzt Paulus im Gefängnis, ob in Caesarea, Ephesus oder Rom, man weiß es nicht. Die Haftbedingungen erlauben ihm Briefwechsel und Besuch. Er schreibt einen „Freundschaftsbrief“, wie man in der antiken Einteilung einen Brief mit so vielen persönlichen Angaben und so einem herzlichen Ton klassifizierte. – Philippi ist heutzutage eine wichtige archäologische Stätte, Weltkulturerbe und liegt jetzt in Griechenland an der Grenze zur Türkei. Die Philippi-Gemeinde ist besonders eng mit Paulus verbunden, er nimmt sogar materielle Unterstützung von ihnen an.

Sein Thema ist der Glaube in Bedrängnis. Paulus' Glaubenssatz: Um durch Christus erlöst zu werden, braucht Mann sich nicht beschneiden zu lassen. Ein Teil der Gemeinde in Philippi war massivem Druck ausgesetzt, sich doch an die jüdischen Riten anzupassen. Dem widerspricht Paulus heftigst, denn der Glaube an Christus und nicht der Eintritt ins Judentum lässt einen am Volk Gottes teilhaben, d. h. an der endzeitlichen Heilsgemeinschaft.

Diese Bedrängnis vergleicht er mit dem Leiden Jesus: „So wie für Christus ist auch für die Gemeinde der Weg ins Leiden der Weg, auf dem Gott rettet.“ – Kapitel 2, Verse 12 und 13. (S. 252)

In der „tiefsten Stufe menschlicher Existenz, als Sklave am Kreuz, ist Jesus von Gott gerettet und erhöht worden.“ (S. 255) Analog, d. h. entsprechend soll sich die Gemeinde auf Bedrängnis und Not vorbereiten, mit dem Versprechen von Gott gerettet und erhöht zu werden.

Der Stil der Verse 2 bis 6 des zweiten Kapitels weist darauf hin, dass Paulus einen älteren Hymnus als Grundlage benutzte. Diese poetische Textvorlage ist wohl eines der „frühesten Zeugnisse der nachösterlichen Christusbewegung.“ (S. 256)

Das Motiv Erniedrigung und Erhöhung des Christus hatte starke Wirkung auf die Frömmigkeit der Kirche – z. B. Kirchenlied Nr. 27 (Lobt ihr Christen alle gleich ...) 3. Strophe: „Er äußert sich all' seiner G'walt, wird niedrig und gering ...“

Katharina Gürsoy

Gedanken aus Karl-Wilhelm Niebuhr, Die Paulusbriefsammlung: 7. Der Philipperbrief, in: Ders. (Hg.), Grundinformation Neues Testament, Göttingen 2020, S. 250-257

Runder Tisch

„Älter werden rund um die Potsdamer Straße“

Diese Gruppe, organisiert von der Stadtteilkoordination Tiergarten Süd, in der sich Vertreter*innen aus Nachbarschaftszentren, Seniorenwohnheimen, Mobilitätsdiensten, Kirchengemeinden, Seniorenvertretungen und andere Akteure im Kiez austauschen, traf sich am 21. Mai im Garten des Zwölf-Apostel-Gemeindehauses. Thema: „Demenzfreundlicher Stadtteil“.

Katrin Albroscheit vom „Geistlichen Zentrum für Menschen mit Demenz und deren Angehörige“ berichtete von den Aktivitäten in Tempelhof-Schöneberg, Frank Schumann von „DemenzLicht, der bezirklichen Leitstelle demenzfreundliche Kommune Lichtenberg“ von seinen Erfahrungen in Lichtenberg. Eine lebhafte und sehr interessante Diskussion schloss sich an.

Gesine Schmithals

Bitte vormerken

Hilfe und Widerstand

Zum 50. Todestag von Heinrich Grüber

Tagung – Evangelische Akademie zu Berlin

29.11.2025 10–17 Uhr
Haus der EKD
Charlottenstraße 53/54
10117 Berlin

Zur Anmeldung: Tagungsnr. 25091
Tagung Hilfe und Widerstand
Anne Eichhorst
Veranstaltungsorganisation
Tel. (030) 203 55 - 407
eichhorst(at)eaberlin.de

Anmerkung: Adolf Kurtz, Pfarrer an Zwölf Apostel, arbeitete eng mit Heinrich Grüber zusammen und setzte die Arbeit des »Büros Grüber« fort, als dieser ins Konzentrationslager kam. Heinrich Grüber leitete ab 1937 die von ihm gegründete Hilfsstelle für Verfolgte. 1940 wurde er verhaftet und ins Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt; von 1941 bis 1943 war er Häftling in Dachau.

<https://www.eaberlin.de/seminars/>





Anette Schulz: Am Eingang der schönen Zwölf-Apostel-Kirche, Zeichnung 2025, [instagram.com/anettezeichnet](https://www.instagram.com/anettezeichnet)

Vielen Dank für Ihre Spende!

Im Namen der Zwölf-Apostel-Gemeinde möchte ich Ihnen herzlich für Ihre Spenden danken. Mit Ihrem wertvollen Beitrag unterstützen Sie unsere Arbeit und ermöglichen es uns, weiterhin für Menschen da zu sein.

Auch wenn sich das Umfeld unserer Gemeinde rasant durch Neubauprojekte verändert, gilt unsere Einladung weiter denen, die so oft außen vor bleiben: Menschen in prekären, belastenden Lebenssituationen, gerade Wohnungslose, Sexarbeiter*innen und Heroinabhängige.

Viele Menschen fühlen sich in unserem Gemeindehaus wohl und angenommen – der bauliche Zustand ist leider in vielem beklagenswert. Auch bei unserer so schönen Zwölf-Apostel-Kirche gibt es wirkliche Baustellen und Probleme, die wir nur mit Spendenmitteln angehen können.

Es gibt so viel zu tun – das können wir nur mit Menschen, die uns unterstützen. Wie Sie. Noch einmal: Danke!
Bleiben Sie uns gewogen – wir brauchen Sie für unseren Einsatz.

Für die Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde
Pfarrer Burkhard Bornemann

**Unterstützen Sie uns auch weiterhin mit Ihren Kollekten und Spenden!
Bitte beachten Sie, dass wir ein neues Spendenkonto haben:**

Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde
Kirchenkreisverband Berlin Mitte-West
IBAN: DE97 1005 0000 0191 2164 45
Berliner Sparkasse

Verwendungszweck:

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen (bis 300 € gilt der Kontobeleg als Spendenbescheinigung), geben Sie bitte Ihren vollständigen Namen und Adresse an.

Gerne können Sie einen Verwendungszweck für Ihre Spende angeben: z. B. Diakonie, Kirchenmusik, Seniorenarbeit, Arbeit mit Kindern, Unterhaltung der Kirche oder weiteres.

Gemeindekirchenrat

Pfarrer Burkhard Bornemann (s. Pfarrer)

Christopher Chandler-Kroll
chandler(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Jürgen Doster
doster(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Jörg Freudenberg
freudenberg(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Sabine Herm
herm(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Bernd Muskat
muskat(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Carsten Schmidt (Vorsitz)
schmidt(at)zwoelf-apostel-berlin.de
Tel.: 391 84 20

Gesine Schmithals
schmithals(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Nina Grob (Ersatzälteste)
grob(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Gemeindebeirat

Klaus Borrmann
borrmann(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Ehrenamtsbeauftragter

Andreas Fuhr
andr.fuhr(at)web.de

Internet

Jochen Sievers
sievers(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Ariane Schütz
schuetz(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Christopher Chandler-Kroll
chandler(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg

Superintendentur
Margarete-Draeger-Haus
Götzstr. 24b, 12099 Berlin
Tel.: 755 15 16 10
suptur(at)ts-evangelisch.de
www.ts-evangelisch.de

Förderverein Rogate-Kloster St. Michael e. V.

post(at)rogatekloster.de
www.klosterberlin.de
Rogate-Kloster St. Michael
An der Apostelkirche 1
10783 Berlin
Tel.: 0176 340 827 60
post(at)rogatekloster.de
www.rogatekloster.de

Impressum

Zwölf Apostel
Das Magazin der Evangelischen
Zwölf-Apostel-Kirchengemeinde,
Berlin 2025
Lfd. Nummer 92, Jahrgang 24

Herausgeber: Gemeindekirchenrat

Redaktion: Sibylle Nägele
redaktion(at)zwoelf-apostel-berlin.de
Burkhard Bornemann (verantwortl.)

Grafik: Ursula Blum, Freising

Druck: GemeindebriefDruckerei

Auflage: 1.000 Stück

Abbildung Titelseite:

Manfred Koch: Hätte, hätte, Steuerkette,
Stahlplastik, 2021, Foto: Manfred Koch

Gemeindehaus Adolf-Kurtz-Haus

An der Apostelkirche 1, 10783 Berlin
www.zwoelf-apostel-berlin.de

Gemeindebüro

Sven Koop

Sprechzeiten:

Di und Do 10:30–12:30 Uhr

Tel.: 263 981-0, Fax -18

info(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Pfarrer

Burkhard Bornemann

Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung (24h AB geschaltet)

Tel.: 263 981-14

bornemann(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Kirchenmusik

Hyelin Hur

kirchenmusik(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Mobil: 0176 308 884 01

Haustechnik

Andrea Kowalski

haustechnik(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Vermietungen

Jasmin Fischer

vermietung(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Beiträge einzelner Autor*innen spiegeln nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wider. Herausgeber und Redaktion haben die Inhalte aller Beiträge sorgfältig geprüft, übernehmen jedoch keine Gewähr für deren Korrektheit, Vollständigkeit und Qualität. Für Inhalte der in einzelnen Beiträgen zitierten Internetseiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Zum Zeitpunkt der redaktionellen Prüfung der zitierten Webseiten waren keinerlei illegale Inhalte feststellbar.

Haben Sie Fragen zu unseren Kirchhöfen? Hier erhalten Sie alle Informationen zu Bestattungen, Grabarten, Bepflanzung, muslimischen Bestattungen, Grabpatenschaften usw.

Alter Zwölf-Apostel-Kirchhof

Kolonnenstraße 24-25, 10829 Berlin

Neuer Zwölf-Apostel-Kirchhof

Werdauer Weg 5, 10829 Berlin

Alter St.-Matthäus-Kirchhof

Großgörschenstraße 12-14, 10829 Berlin

Kirchhofsverwaltung

Kolonnenstraße 24-25, 10829 Berlin

Bürozeiten: Mo, Di, Do, Fr 9–13 Uhr

Mittwoch geschlossen

Tel.: 78118 50, Fax: 788 34 35

kirchhoefe(at)zwoelf-apostel-berlin.de

Kirchhofsverwalter

Felix Milkereit

milkereit(at)zwoelf-apostel-berlin.de



Evangelische
Zwölf Apostel
Kirchengemeinde

Das nächste Gemeindemagazin

Der Redaktionsschluss für das Winterheft des Gemeindemagazins (1.12.2025 bis 10.3.2026): Zwölf Apostel No. 93 ist am 1. November 2025



Foto: Canberk Coleman/Diakonie Katastrophenhilfe

Humanitäre Hilfe im Sudan – Leben retten und Überleben sichern

Evangelische Bank

IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02

Stichwort: Sudan-Krise

diakonie-katastrophenhilfe.de/spende/sudan-krise

Mitglied der
actalliance

Diakonie 
Katastrophenhilfe